STADTVERWALTUNG
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Drucksache Nr.: 354/2018

Dezernat V
Federführend: Fachbereich 5
Anlagen:
Az.: 550; df

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	21.11.2018	Ö	zur Information

Arbeitsbericht zum aktuellen Stand der Volkshochschule

Rückblickend auf das Jahr 2018 ist festzustellen, dass die VHS konsequent an den mit dem VHS-Ausschuss 2017 vereinbarten Strategischen Entwicklungszielen gearbeitet hat.

Bei der Sitzung des VHS-Ausschuss am 14.06.2017 waren unter TOP 2 folgende Strategische Entwicklungsziele vorgeschlagen und vom Ausschuss einstimmig befürwortet worden:

„1. Die Volkshochschule Neustadt setzt ihre bisherige, sehr erfolgreiche Arbeit für eine **Förderung der Integration in Neustadt an der Weinstraße** fort. Dazu gehören Deutschkurse für die verschiedensten Zielgruppen sowie neu ab 2017 auch berufsorientierende und –qualifizierende Angebote für Migrantinnen und Migranten und, falls sich entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten ergeben, allgemeinbildende Angebote.
Indikatoren:

- frühe Deutschförderung in Kitas
- Qualifizierung von Sprachförderkräften in Rheinland-Pfalz
- Feriensprachkurse Deutsch u./od. ggf. andere Angebote für Schulkinder
- Integrationskurse mit Förderung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- Berufsorientierte Deutschkurse mit Förderung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- „Integrationsscouts“: Pool mit ehrenamtlichen Dolmetschern/ Übersetzern
- allgemeinbildende Angebote für Migrantinnen und Migranten (Grundbildung, Schulabschlüsse)

2. Nach der starken Fokussierung auf die Bereiche Deutsch und Integration, mit der die VHS auf die Anforderungen der EU-Migration und der Flüchtlingsbewegung reagiert hat, will die VHS Neustadt zu einem wieder stärker **ausgewogenen Bildungsangebot** kommen, das die Wünsche und Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung bzw. verschiedener Zielgruppen angemessen berücksichtigt.
Indikatoren:

- größere Ausgewogenheit bei den Unterrichtseinheiten (UE) in den verschiedenen Bereichen
- Aufgreifen von artikulierten Teilnehmerwünschen in der Programmplanung
- Implementierung entsprechender neuer Angebote

3. Von den sechs bzw. sieben Fachbereichen nach Klassifikation des Deutschen Volkshochschulverbandes will die VHS Neustadt insbesondere in den Bereichen **„Berufliche Bildung“ und „Grundbildung“** Innovationen und Weiterentwicklungen fördern.
Indikatoren:

- Einstellung eines Pädagogischen Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin für die Berufliche Bildung
- AZAV-Zertifizierung für die VHS als Träger und für Maßnahmen
- Entwicklung neuer Programmangebote in den Bereichen „Berufliche Bildung“ und „Grundbildung“ entsprechend dem lokalen Bedarf und Finanzierungsmöglichkeiten
- Quantitativ: höhere Zahl an Unterrichtsstunden in den Bereichen
- Qualitativ: gute Bewertungen bzw. Abschlüsse

Zu 1. Förderung der Integration in Neustadt:
Die VHS hat an ihrem Grundsatz, passende Bildungsangebote für die verschiedensten Zielgruppen zu entwickeln und vorzuhalten, konsequent festgehalten. Alle als Indikatoren aufgeführten Bildungsmaßnahmen werden realisiert, mit Ausnahme des letzten Punktes, Grundbildung und Schulabschlüsse für Migrantinnen und Migranten, für den es bisher kein praktikables Fördermodell gibt.

Die frühe Deutschförderung in Kitas ist nach wie vor ein Arbeitsschwerpunkt der VHS Neustadt. Im Kita-Jahr 2018/2019 werden Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren in 41 Sprachfördergruppen in Neustadter Kitas betreut. Damit macht dieser Bereich rund 20% des Unterrichtsvolumens der VHS Neustadt aus. Die VHS arbeitet dabei eng mit dem Jugendamt zusammen. Unklar ist allerdings die mittelfristige Weiterführung der Sprachförderung. Landesgelder für diesen Bereich werden voraussichtlich nur noch bis zum 31.12.2020 zur Verfügung stehen. Danach soll die zusätzliche Sprachförderung aus Landessicht durch eine alltagsintegrierte Sprachförderung durch die Erzieherinnen abgelöst werden. Konzeptionelle Gespräche dazu laufen auch auf Neustadter Ebene. Es ist allerdings fraglich, ob alle Kitas diese Aufgabe mit eigenen Mitteln stemmen können. Möglicherweise werden weiterhin städtische Mittel benötigt, um eine frühe Sprachförderung in allen Kitas mit Förderbedarf zu gewährleisten. Die Volkshochschule bietet an, ihre große Erfahrung und ihre Ressourcen (eine erhebliche Zahl an qualifizierten Sprachförderkräften) auf diesem Gebiet weiterhin mit einzubringen.

Die VHS bietet auch weiterhin die Qualifizierung von Sprachförderkräften in Rheinland-Pfalz an, ein landesweites Weiterbildungskonzept, an dessen Entwicklung die VHS Neustadt maßgeblich beteiligt war. Während die Schulungen für Sprachenbeauftragte in Kitas im Frühjahr 2018 gut besucht waren, konnte der Lehrgang zur Qualifizierung von Sprachförderkräften im Herbst 2018 erstmals seit vielen Jahren wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht realisiert werden. Dies hängt wahrscheinlich mit den Unklarheiten bezüglich der Weiterführung der frühen Sprachförderung zusammen. Auch hier kann die VHS ihr großes Know-how nur weiter anbieten. Ein Konzept für die Weiterführung der frühen Sprachförderung in Neustadter Kitas muss auf städtischer Ebene entwickelt werden.

Feriensprachkurse Deutsch für schulpflichtige Kinder werden mit finanzieller Förderung durch das Land weiterhin zweimal jährlich von der VHS Neustadt durchgeführt. Die Zahl der Gruppen ist allerdings infolge der stark gesunkenen Zahl von Neuzuzügen von Migrantinnen und Migranten deutlich gesunken. Waren es 2016 – auf dem Höhepunkt des Zuzugs von Flüchtlingen - noch 8 Kurse dieser Art, so sank die Zahl auf 5 in 2017 und nur noch 3 in 2018. Bemängelt werden immer wieder die sehr eng gefassten Richtlinien des Landes zur Durchführung dieser Kurse. So dürfen nicht alle Kinder mit Sprachförderbedarf teilnehmen, sondern nur diejenigen, die nicht länger als ein Jahr in Deutschland leben. In jedem Fall sind diese Kurse nur als Ergänzung zu den kontinuierlichen Sprachfördermaßnahmen der Schulen gedacht.

Die Integrationskurse mit Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stellen weiterhin das Kernstück der Deutschkurse für Erwachsene dar. Sie machten in 2017 und 2018 rund 50% des gesamten Unterrichtsvolumens der VHS Neustadt aus. Aufgrund der sinkenden Zahl von neu zuziehenden Migrantinnen und Migranten, sinken inzwischen die Teilnehmerzahlen in diesen Kursen. Dies führt zu geringeren Einnahmen und könnte abhängig von den politischen Entwicklungen auch zu einer Reduzierung des Unterrichtsvolumens führen.

Aktuell beobachten wir eher eine Verschiebung hin zu den ebenfalls vom BAMF geförderten Berufsorientierten Deutschkursen. Viele Personen, die zunächst einen Integrationskurs absolviert haben, besuchen anschließend einen berufsorientierten Deutschkurs, um sich weiter zu qualifizieren. Während die Zahl der Integrationskurse, insbesondere im Anfängerbereich inzwischen leicht rückläufig ist, ist die Zahl der berufsorientierten Sprachkurse bei der VHS Neustadt seit Frühjahr 2017 stetig gestiegen.

Aus dem Kreis der Sprachkursabsolventen wurde bei der VHS Neustadt, durch die städtische Koordinierungsstelle für Migration und Integration, seit 2011 ein sehr hilfreicher Service von „Integrationsscouts“ aufgebaut. Dabei handelt es sich um ehrenamtliche Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen in derzeit 39 Sprachen, die kostenfrei für einfache Übersetzungs- oder Sprachmittlungstätigkeiten angefordert werden können. Sie kommen z. B. bei Elterngesprächen in Schulen und Kitas etc. zum Einsatz.

Neuentwicklungen:
Seit 2018 stehen deutlich mehr Gelder des Landes Rheinland-Pfalz für die sprachliche Förderung erwachsener Migrantinnen und Migranten zur Verfügung. Mit diesen Geldern hat die Volkshochschule Neustadt zwei Angebotsstränge auf- und ausgebaut:
„Mama-lernt-Deutsch-Kurse“ für Mütter mit vielen Kindern, die familiär stark eingebunden sind und deshalb nicht die intensiven Integrationskurse besuchen können. Solche Kurse werden in Branchweiler, an der Ostschule, der Heinz-Sielmann-Schule und auf der Haardt realisiert.
Deutschkurse für Zugewanderte, die nicht durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert werden. Diese Kurse setzen die anfangs mit städtischen Geldern finanzierten Deutschkurse für Geflüchtete fort und sollen ebenfalls zum Niveau B1 oder B 2 führen, da diese für ein selbständiges Leben und die Aufnahme einer qualifizierten Arbeit in Deutschland erforderlich sind.
Unter dem Titel „Integration leben“ hat die VHS darüber hinaus ergänzend zu den Sprachkursen eine Reihe von sehr praktischen integrationsfördernden Maßnahmen entwickelt. Dazu gehören: geführte Stadtrundgänge in Neustadt, ein Fahrrad-Kurs für Frauen, ein allgemein auf die Arbeitswelt vorbereitender Kurs „Fit für den Beruf“, verbunden mit Firmenbesuchen, ein Besuch der Stadtbücherei, um deren Medienangebot kennenzulernen etc. Nicht zu vergessen: das Demokratie-Projekt mit Geflüchteten unter dem Titel „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“, das gemeinsam mit „Jugend stärken im Quartier“ realisiert wird. Diese Maßnahmen werden, sofern Kosten entstehen, mit städtischen Geldern finanziert.

Zu 2. Wieder stärker ausgewogenes Bildungsangebot:

Dieses Ziel ist als mittel- oder langfristiges zu sehen, da eine Umsetzung längere Zeit erfordert und die Bildungsaufgaben im Bereich Integration auch weiterhin gegeben sind. Die Weichen sind allerdings gestellt. In Bezug auf die Indikatoren ist Folgendes festzuhalten:

Größere Ausgewogenheit bei den Unterrichtseinheiten in den verschiedenen Bereichen:
Diese ist noch nicht gegeben – bei der VHS Neustadt wie bei allen Volkshochschulen bundesweit, die sich stark im Integrationsbereich engagiert haben. Seit der Zuzug neuer Migrantinnen und Migranten nachlässt, können die VHS-Mitarbeitenden jedoch wieder mehr

Zeit auf die Entwicklung der übrigen Fachbereiche verwenden. Dies zeigt sich aktuell in Neustadt schon in einem breiteren Angebot im Bereich 1, „Mensch – Gesellschaft – Umwelt“ oder auch bei den zahlreichen Neuerungen im Bereich der beruflichen Bildung.

Aufgreifen von artikulierten Teilnehmerwünschen in der Programmplanung und Implementierung von entsprechenden neuen Angeboten
Die VHS Neustadt hat zum einen Anfang 2017 im Rahmen ihrer Aktivitäten zum 70jährigen Jubiläum Teilnehmerwünsche in größerem Umfang erfasst und ausgewertet. Ein neues Instrument steht nun seit Herbst 2018 zur Verfügung: Im Kreis der Pädagogischen Mitarbeiter hat man sich auf ein neues Evaluationssystem verständigt, mit dem die Teilnehmerzufriedenheit mit der Dozentenleistung, den VHS-Räumlichkeiten und der Organisation für alle Angebotsbereiche erfasst wird. In diesem Zusammenhang werden auch Wünsche und Anregungen der Teilnehmer abgefragt. Diese finden dann bei der Programmplanung Berücksichtigung, wenn auch nicht alle umgesetzt werden (können). Im Herbst 2018 laufen die ersten Evaluationen nach diesem Modell in einer Pilotphase. Ab Frühjahr 2019 werden sie dann systematisch umgesetzt. Dazu hat die VHS ein spezielles EDV-Tool gekauft, mit dem die Auswertung der Evaluationsbögen elektronisch erfolgen kann.

Zu 3. Innovationen und Weiterentwicklungen in den Bereichen „Berufliche Bildung“ und „Grundbildung“

Über die Entwicklungen in diesen Bereichen wurde in der VHS-Ausschuss-Sitzung vom 12.09.2018 unter TOP 1 – 3 ausführlich berichtet.

Ein Pädagogischer Mitarbeiter für den Bereich der Beruflichen Bildung wurde zum November 2016 eingestellt und leistet gute Arbeit.

Mit den Arbeiten an der AZAV-Zertifizierung, die für eine intensivere Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung erforderlich ist, wurde begonnen. Ein Abschluss der Trägerzertifizierung wird im ersten Halbjahr 2019 angestrebt. Die VHS Neustadt beteiligt sich aber schon jetzt an einem Arbeitskreis von Volkshochschulen, die einen AZAV-Verbund gegründet haben, um gemeinsam förderungsfähige Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Zu neuen Angeboten im Bereich der Beruflichen Bildung und der Grundbildung s. TOP 1 – 3 der Ausschuss-Sitzung vom 12.09.2018. Darüber hinaus werden im 1. Halbjahr 2019 z. B. verschiedene Lehrgänge von der Finanzbuchführung, über die Lohn- und Gehaltsabrechnung, Kosten-Leistungsrechnung, das Controlling bis hin zur Betrieblichen Steuerpraxis erstmals in Form von Online-Seminaren durchgeführt. Dies bietet den Vorteil, dass die Durchführung der Kurse und damit die Teilnahme garantiert werden kann. Darüber hinaus hat die VHS im Oktober 2018 ein Gespräch mit der WEG, Frau Schatten, geführt. Ziel war und ist es, bestehende Weiterbildungsbedürfnisse der in Neustadt ansässigen Firmen und Betriebe genauer zu erfassen und die VHS als Weiterbildungsdienstleister vorzustellen. Die VHS hat weiterhin im September 2018 an einem Treffen teilgenommen, zu dem die Metropolregion eingeladen hatte. Thema dieses Treffens war, inwiefern sich die VHSen in der Metropolregion mit ihren Weiterbildungsangeboten an der Bewältigung des digitalen Wandels in der Region beteiligen können. Die VHS Neustadt wird weiterhin Kontakt zu dieser Arbeitsgruppe halten.

Quantitativer Indikator – höhere Zahl von Unterrichtseinheiten – und qualitativer – gute Bewertungen und Abschlüsse: Zu diesen Indikatoren und damit zur Frage, inwieweit die unternommenen Initiativen von Erfolg gekrönt sein werden, wird man erst in Zukunft Genaueres sagen können. Im Herbstsemester war immerhin schon festzustellen, dass die Kurse im Bereich EDV und neue Medien besser angenommen wurden als zuvor. D. h. die Zahl der Unterrichtseinheiten und Belegungen stieg schon leicht. Die Bewertungen werden im Rahmen des neuen Evaluationssystems erfasst werden. Von ausschlaggebender

Bedeutung wird dabei allerdings die technische Ausstattung der Unterrichtsräume sein. Ohne umfassende Aktualisierung, wie sie für den Haushalt 2019 beantragt ist, werden keine zeitgemäßen Kurse durchgeführt werden können. Kürzlich musste ein Wochenendseminar wegen technischer Mängel abgebrochen werden. Dies sollte sich nicht wiederholen.

Neuentwicklungen:
Als die Strategischen Entwicklungsziele im Frühjahr 2017 festgelegt wurden, wurde das Thema Digitalisierung noch nicht explizit benannt. Es wurde im Bereich Berufliche Bildung „mit gedacht". Inzwischen wird es in der VHS als Querschnittsthema von hoher Relevanz betrachtet. Es manifestiert sich zum einen im Bereich Berufliche Bildung und Medienbildung, betrifft aber auch die Methodik in allen Bildungsbereichen. Und es betrifft zunehmend auch die organisatorischen Arbeitsprozesse in der VHS. Deshalb wurde mit der Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie begonnen. Dabei kann erfreulicherweise auf Vorarbeiten und Unterstützungsleistungen des Landes- und des Bundesverbands der Volkshochschulen zurückgegriffen werden, was die VHS Neustadt auch konsequent tut. So finden aktuell diverse Fortbildungen für unsere Pädagogischen Mitarbeiter und Dozenten zur Nutzung der neuen VHS-Cloud statt. Weiterhin wurden neue „tools" für das Verwaltungsprogramm der VHS gekauft, die z. B. die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Dozentinnen und Dozenten und die Auswertung der bereits erwähnten Evaluation erleichtern werden.

Soweit der Überblick zum Stand der VHS Neustadt in Bezug auf die Strategischen Entwicklungsziele und zum Stand der VHS Neustadt allgemein. Hinzufügen wäre, dass auch das **wirtschaftliche Ergebnis** nach wie vor sehr erfreulich ist, wie unter TOP 4 dargestellt.

Der VHS-Ausschuss wird gebeten, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen und ggf. Vorschläge für die weitere Fortschreibung der Entwicklungsziele zu unterbreiten.

Abschließend folgende Kurzmitteilungen:

Die Öffentlichkeitsarbeit der VHS wird seit September 2018 von Dagmar Staab, der ehemaligen Pressesprecherin der Stadt betreut, die nun dem Fachbereich V zugeteilt ist. Dies ist ein interessanter Schritt in Richtung einer weiteren Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit der Volkshochschule.

Die Arbeiten am Frühjahrsprogramm der VHS sind abgeschlossen. Das Programmheft wird Anfang Januar verteilt; auf der Homepage wird das Programm schon vor Weihnachten freigeschaltet. Die Veranstaltungen des Frühjahrssemesters beginnen am 28.01.2019.

Neustadt an der Weinstraße, 12.11.2018

Markus Penn
Beigeordneter